



Ergebnisbericht

Förderkennzeichen:
FKZ01JA1626

Zuwendungsempfänger:
Universität Konstanz

Vorhabenbezeichnung:

edu⁴ **Grenzen überwinden –** **Lernkulturen vernetzen**

Für eine neue Kultur der
Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Laufzeit des Vorhabens:
01.01.2016 - 30.06.2019

Berichtszeitraum:
01.01.2017 - 31.12.2017

April 2018

1. Wichtigste Ergebnisse und Ereignisse

Zusammenfassung

Mit dem Motto „Grenzen überwinden – Lernkulturen vernetzen: Für eine neue Kultur der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ hat sich die Universität Konstanz (UKN) in Kooperation mit ihren Partnereinrichtungen – der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG), dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasium) Rottweil (SSDL) und dem Kooperationsnetzwerk Partnerschulen (KOOPS) – einer umfassenden Strukturänderung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (LLB) verpflichtet, wodurch die Qualität der LLB substantiell und nachhaltig verbessert werden wird. Das gesamte Vorhaben basiert auf einer umfassenden SWOT-Analyse, die gemeinsam mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement der UKN vorbereitet und durchgeführt wurde, und die standortspezifische ebenso wie allgemeine Ansätze zur Optimierung der LLB nahelegte (vgl. Antrag vom Juni 2015, S. 4; S. 34). Aus dieser Analyse wurden drei zentrale Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt, die das Projekt in drei Teilprojekte (TP) gliedern, welche ihrerseits in mehreren Unterprojekten umgesetzt werden.

TP 1: Aufbau der Binational School of Education (BiSE)

Nach der offiziellen Gründung der BiSE am 09. Januar 2016 unter Beisein der Wissenschaftsministerin des Landes, Theresia Bauer, wurde am 18. Januar 2017 im Senat der UKN formell die Satzung beschlossen, die zuvor in zentralen Gremien der Universität vorgestellt und diskutiert wurde. Demzufolge ist die BiSE eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung. Die BiSE ist eine Querstruktur, die mit fast allen Fachbereichen und Verwaltungseinheiten kooperiert. So ist sie durch den Geschäftsführer vertreten beim Stab des Prorektors Lehre, beim Ausschuss des Senats für Lehre und Weiterbildung (ALW) und in der Runde der Fachbereichsreferent/innen. Die BiSE ist zudem über ihre professoralen Mitglieder in Berufungskommissionen zu Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken sowie in allen die LLB betreffenden Kommissionen und Fachrunden beteiligt.

TP 2: Stärkung der Praxisbezüge im Studium

Die Stärkung der Praxisbezüge wurde in der SWOT von 2015 ebenso wie in der Beschreibung der Ausgangslage der QLB als zentrales Desiderat der LLB identifiziert. edu⁴ operationalisiert dieses Handlungsfeld als kontinuierliche Professionsorientierung, die durch drei zentrale Arbeitsfelder erreicht werden soll (Antrag B 6.1.2, S. 7ff.), die durch die Titel „Ausbau und Neukonzeption der Fachdidaktik“, „Ausbau und Erweiterung der Bildungswissenschaft“ sowie „Vernetzung von Fachdidaktik, Bildungswissenschaft und Fachwissenschaft in weitere Teilprojekte und Maßnahmen untergliedert sind (vgl. Abb.).

TP 3: Qualitätssicherung

Im Teilprojekt „Qualitätssicherung“ wurden im Verlauf des Jahres 2017 wesentliche Meilensteine auf dem Weg zu einem kontinuierlichen Monitoring sowohl des Projekts edu⁴ als auch der LLB insgesamt erreicht. Dabei wurden (1) die geplanten Vorhaben umgesetzt, (2) ergaben sich zudem auch Ausweitungen und Weiterentwicklungen im Zuge der erstmals speziell aufgesetzten und durchgeführten Lehramtsbefragung sowie im Bereich Prozessmanagement. So wurden die Strukturen und Geschäftsprozesse der BiSE durch das Prozessmanagement systematisch erfasst, auf ihre Zielsetzung und Effektivität überprüft, dabei kategorisiert und in die Prozesslandkarte der UKN überführt. Hierbei handelt es sich um ein Instrument zur Verzeichnung aller Prozesse an der UKN inklusive deren Interdependenzen zum Abbau von Redundanzen und Parallelstrukturen sowie zur Gewinnung möglicher Synergien. Um diese Bemühungen in Bezug auf die BiSE verstärkt vorantreiben zu können, wurde ab Mitte 2017 eine E13-Stelle in Höhe von 35% zusätzlich für das Prozessmanagement umgewidmet.

1.1 TP 1: „Aufbau der Binational School of Education (BiSE)“

Aufbau der Geschäftsstelle (vgl. Antrag B 6.1.1, S. 7)

Der Aufbau der Geschäftsstelle ist personell abgeschlossen. Zum März 2017 wurde aus den übertragenen und hierfür umgewidmeten Mitteln aus 2016 zusätzlich die Stelle Transfer Schule-Universität (E13, 65%) eingerichtet. Diese entwickelt die Kooperation mit den Partnerschulen systematisch weiter und konzipiert mit ihnen und Studierenden in den Lehramtsstudiengängen gemeinsame Projekte, die den Praxisbezug im Studium intensivieren.

Im August 2017 wurde eine Mitarbeiterstelle Educational Media (E 9, 100%) eingerichtet, die alle Teilprojekte bei der Entwicklung und Produktion von Medien (digital/Print) für Lehre, Unterricht und experimentelle Forschungsformate berät und unterstützt. Für das Projektmanagement hat sich die „Cockpit“-Struktur als zentrales Format für die Kommunikation der Teilprojektleitungen untereinander weiter bewährt. Als Basis für den Informationstransfer wird seit März 2017 ein Projektmanagementtool eingesetzt. Es handelt sich dabei um eine Prozessmanagementsoftware, die die Cockpit-Struktur spiegelt und in der die Teilprojektleitungen in einer Projektmindmap mit integriertem GANTT-Diagramm alle relevanten Termine, Abläufe, Entwicklungen und Inhalte ihrer Verantwortungsbereiche kontinuierlich dokumentieren.

Ausbau des Kooperationsnetzwerks Partnerschulen (KOOPS)

Das KOOPS garantiert eine praxisbezogene Expertise und die schulische Perspektive auf die LLB und ist damit eine wichtige Stütze für die Praxisbezüge im Studium. Für diese Aufgabe ist seit März 2017 eine E13-Stelle (65%) besetzt, die ihre Arbeit aufgenommen hat. Von Mai bis Juli des Jahres 2017 wurden die 17 Partnerschulen besucht und gemeinsam Handlungsfelder für die weitere Arbeit im Netzwerk definiert (Fortbildung für Lehrkräfte, Empirische Forschungsvorhaben, gemeinsame Projekte für Studierende, Lehrer/innen und Schüler/innen sowie Profilierung der Universität als außerschulischer Lernort). Mehrere Pilotprojekte wurden ins Leben gerufen, u.a. wurde im Bereich „Fortbildung“ ein Pädagogischer Tag für Lehrkräfte von zwei Gymnasien an der UKN geplant. Die Kollegien (150 Lehrkräfte) besuchen im Rahmen der Veranstaltung die UKN, wo Vorträge aus Bildungswissenschaften und Fachwissenschaften mit der Möglichkeit zur Diskussion angeboten werden.

Educational Media und Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit

Die seit August 2017 eingerichtete Stelle für Educational Media sorgt durch ihre Tätigkeit im Feld Medienkonzeption und -produktion für eine bessere Sichtbarkeit der LLB nach innen und außen und dient damit der Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit. 2017 konnte die Entwicklung und Gestaltung von Medienprodukten deutlich intensiviert werden. Unter anderem wurden Poster zu den Themen „Binationale Kooperation mit der PHTG“ sowie „Neukonzeption Fachdidaktik“ entwickelt und Flyer zur BiSE für interne und externe Veranstaltungen sowie zu den Teilprojekten entworfen. Seit 2017 wird der Newsletter regelmäßig versendet. Erste Videoprojekte (Aufnahme des Workshops „Portfolios in der LLB“ + Interview des Workshopleiters Dr. Gerd Bräuer; Interviews mit den Juniorprofessorinnen Christiane Bertram und Axinja Hachfeld) wurden abgeschlossen. Für zukünftige Videoprojekte wurde ein Medienportal auf der BiSE-Website konzipiert.

1.2 TP 2: „Stärkung der Praxisbezüge im Studium“

Ausbau und Neukonzeption der Fachdidaktik

In diesem Arbeitsfeld waren die Einrichtung und Berufung dreier Fachdidaktikprofessuren sowie die Einstellung von Teilabordnungen aus dem Schuldienst umzusetzen, die mit den Professuren eng vernetzt sind. Mit der Implementierung von Fachdidaktikprofessuren beschreitet die UKN neue Wege in der LLB, da diese Professuren im Land bislang praktisch nur an den Pädagogischen Hochschulen angesiedelt waren.

Professuren für Fachdidaktik (vgl. Antrag B 6.1.2, S.9)

Es wurden hierfür drei so genannte Bereichsdidaktiken eingerichtet, die ihren Schwerpunkt in einem Fach haben (vgl. Antrag B 6.1.2, S. 9): Naturwissenschaften (W3 Brückenprofessur, finanziert durch die PHTG, derzeit vertreten durch Dr. Phillip Möhrke), Sozialwissenschaften (Jun. Prof. Christiane Bertram), Fremdsprachen (derzeit vertreten PD Dr. Andreas Trotzke).

Sie koordinieren die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften in der Fachdidaktik und Fachwissenschaften und arbeiten an der Neukonzeption der Fachdidaktik in Abstimmung mit Jun. Prof. Bertram, welche die Neukonzeption der Fachdidaktik federführend vorantreibt.

Um den Aufbau der W3-Professur inhaltlich (Bereichsdidaktik) und strukturell (PHTG, UKN) optimal zu unterstützen, konnte die PHTG Prof. Dr. Peter Labudde (ehemals Fachhochschule Nordwestschweiz) als Advisory Professor berufen und dadurch einen renommierten Bereichsdidaktiker mit Schwerpunkt Physik für das Projekt gewinnen, der das Verfahren konstruktiv begleitet und unterstützt (Stand April 2018).

Neukonzeption Fachdidaktik

Die Neukonzeption der Fachdidaktik in der Lehre verfolgt das Ziel, den Studierenden einen wissenschaftlichen und wenn möglich evidenzbasierten Zugang zur Fachdidaktik (d.h. in die Theorie, Empirie und Pragmatik der jeweiligen Fachdidaktik) zu eröffnen. Im einführenden Bachelor-Modul (Modul FD1) werden die Grundlagen gelegt; dies kann zum einen in einer wissenschaftsorientierten Lehrveranstaltung erfolgen, in der die Bezüge und Unterschiede zwischen den Fächern einer Bereichsdidaktik explizit hergestellt werden, sowie zum anderen in einer unterrichtspraktischen Einführung. Im Masterstudium werden zwei Vertiefungsmodule angeboten. In der Vertiefung „Unterricht“ (Modul FD2) werden Unterrichtseinheiten konzipiert, nach Möglichkeit mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt und abschließend reflektiert (z.B. in der fachdidaktischen Begleitung des Schulpraktikums). In der Vertiefung „Wissenschaft“ (Modul FD3) erarbeiten die Studierenden fachwissenschaftlich fundierte Inhalte zu curricular relevanten Themen.

Teilabordnungen Fachdidaktik (vgl. Antrag B 6.1.2, S.10)

Um die Praxisbezüge im Studium auszubauen, wurden sechs Fachdidaktikabordnungen für die Fächer Geschichte, Deutsch, Englisch, Mathematik, Spanisch und Wirtschaft gewonnen, die 2016 ihre Tätigkeit aufnahmen und über die Lehre hinaus im Jahr 2017 insbesondere an der inhaltlichen Neukonzeption der Fachdidaktik beteiligt sind. Im Jahr 2017 wurde zudem eine zusätzliche Abordnung für Wirtschaftspädagogik besetzt. Durch die Kooperation von Abordnungen mit dem Partnerschulnetzwerk sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, praxisbezogene Expertise zu entwickeln. Studierende der Fachdidaktik II können beispielsweise im Rahmen der Fachdidaktik Englisch im Seminar fachdidaktisch aufbereitete Unterrichtsentwürfe an Partnerschulen umsetzen, diese im Anschluss reflektieren und Feedback erhalten.

Ausbau und Erweiterung der Bildungswissenschaft

Hochschuldozentur „Schulpädagogik mit Schwerpunkt Inklusion“ (vgl. Antrag B 6.1.2, S.10)

Zeitgleich mit den Fachdidaktikprofessuren wurde der Bereich Bildungswissenschaft um eine W2 Hochschuldozentur „Schulpädagogik mit Schwerpunkt Inklusion“ erweitert. Die Hochschuldozentur wurde zum 1. Februar 2017 mit Prof. Dr. Susanne Jurkowski (zuvor Ruhr-Universität Bochum) besetzt. Die Stelleninhaberin hat neben ihrer Tätigkeit in Forschung und Lehre weitere Aufgaben innerhalb der BiSE übernommen, so z.B. die Konzeption der berufsfeldorientierten Zusatzmodule (vgl. Antrag BB 1.2, S.10), die zu Qualifikationsschwerpunkten weiterentwickelt wurden und damit curricular eingebettet sind. Prof. Dr. Jurkowski entwickelt und steuert den Qualifikationsschwerpunkt „Individualisiertes Lernen“ (zuvor als „Interkulturelle Schulentwicklung“ geplant), das im WiSe 2017/18 mit ersten Lehrveranstaltungen startete und in das Curriculum integriert wurde. Die als *Ringvorlesung* (vgl. Antrag B 6.1.2, S. 8) zur Diversität geplante Lehrveranstaltung wurde als Pflichtveranstaltung (Modul Inklusion mit 1 LV Diversität und 1 LV Inklusion) im Curriculum der Bildungswissenschaften im Studiengang Master of Education implementiert und wird erstmals im WiSe 2018/19 angeboten.

Juniorprofessur „Unterrichtsforschung mit Schwerpunkt Heterogenität“ (vgl. Antrag B 6.1.2, S.10)

Juniorprofessorin Dr. Axinja Hachfeld hat zum Wintersemester 2016/17 ihre Arbeit aufgenommen und das Lehr- und Forschungsprofil durch Angebote mit einem Fokus auf Heterogenität erweitert, in der Lehre beispielsweise durch die neuen Seminare „Heterogenität in Erziehungs- und Bildungsprozessen“, „Unterrichten im globalisierten Klassenzimmer“ und das englischsprachige Seminar „Preparing for culturally diverse classrooms“. Im Rahmen der Neukonzeption der Bildungswissenschaften hat Frau Hachfeld im SoSe 2017 die Vorlesung „Lehren“ neu konzipiert. Indem sie das binationale Forschungskolloquium leitet und interdisziplinäre Vorträge präsentiert, ist sie aktiv beteiligt an der Vernetzung von PHTG und UKN sowie von Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften. Darüber hinaus arbeitet sie durch die aktive Mitgestaltung einzelner Sitzungen in fachdidaktischen Veranstaltungen (z.B. Fachdidaktik English - Mirjam Huss; Fachdidaktik Mathematik - Prof. Dr. Esther Brunner) an der Vernetzung von Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken mit. Zusätzlich übernahm sie eine Leitungsrolle bei der Neukonzeption des bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums und konzipiert den Qualifizierungsschwerpunkt „Diversitätssensible Schul- und Unterrichtsentwicklung“ (ehemals Zusatzmodul „Gemeinschaftsschule“).

Vernetzung von Fachdidaktik, Bildungswissenschaft und Fachwissenschaft

Unterrichtslabor MINT+ (vgl. Antrag B 6.1.2, S.11)

Das Konzept des Unterrichtslabors MINT+ wurde über die Räumlichkeit hinaus zu einer Plattform für Unterrichtsprojekte erweitert, die Universität und schulische Praxis miteinander verknüpfen. Für die Studierenden bieten diese Projekte die Möglichkeit, bereits in einer frühen Phase ihrer Ausbildung einen Einblick in ihr zukünftiges Berufsfeld zu bekommen und grundlegende didaktisch-methodisch reflektierte Praxiserfahrungen zu sammeln. Eine Vielzahl der Projekte des Unterrichtslabors – wie beispielsweise das „Tandembasierte Videocoaching im Seminarkurs“, das „Informatik Summercamp“ oder das Projekt „Physik erleben“ – nutzt dabei die Möglichkeit der videogestützten Reflektion von Unterricht, wodurch die Qualität von Unterrichtsanalyse und -reflektion in der LLB eine neue Dimension erreicht. Darüber hinaus wurde ein „Konzept der tandembasierten Videoanalyse“ entwickelt, das es den Lehrenden erleichtert, Videographie auf einfache und praktikable Weise sinnvoll in der jeweiligen Fachdidaktik einzusetzen.

Mit der geplanten Weiterentwicklung des Unterrichtslabors zu einem Digital Lab, in dem Studierende grundlegende Kompetenzen im Umgang mit digitalen Technologien und deren didaktisch-methodischer Anwendung erwerben können, soll die Förderung von digitaler Medienkompetenz in der LLB implementiert werden.

Weiterentwicklung der praxisbezogenen Beratung (vgl. Antrag B 6.1.2, S. 11)

Der von der BiSE in Kooperation mit der PHTG im Jahr 2016 konzipierte und als verpflichtendes Element im Curriculum der Lehramtsausbildung an der UKN erstmalig verankerte „Orientierungsworkshop“ wurde im SoSe 2017 sowie im WiSe 2017/18 durchgeführt. Aufgrund der durchgeführten Evaluation der ersten Veranstaltung im SoSe 2017 wurde das insgesamt sehr positiv bewertete Konzept des Workshops weiterentwickelt. Insbesondere dessen „Herzstück“, der direkte Austausch mit verschiedenen schulischen Bezugsgruppen aus der Praxis (Elternvertretungen, Lehrer/innen, Schüler/innen, Referendar/innen) wurde dabei sehr gut bewertet. Der Orientierungsworkshop hat sich somit im Jahr 2017 zu einem wichtigen Element der praxisbezogenen Beratung im Rahmen des Lehramtsstudiums etabliert. Er ergänzt und erweitert die vorhandenen Informations- und Beratungsangebote der BiSE und wird laufend weiterentwickelt.

Binationales Forschungskolloquium (vgl. Antrag B 6.1.2, S. 8)

Um die an der LLB beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland und der Schweiz auf einer inhaltlichen Ebene zu vernetzen, aber auch um Lehramtsstudierende an Forschung heranzuführen sowie Lehrerinnen und Lehrern die Gelegenheit zu geben, Fragen aus der Praxis in die Wissenschaft zu tragen, wurde das Binationale Forschungskolloquium zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung eingerichtet, das seit dem WiSe 2016/17 von Jun. Prof. Dr. Axinja Hachfeld geleitet und organisiert wird. Im Jahr 2017 wurden Themen wie Inklusion und Kollaboration, Lernen mit Tablets oder Mehrsprachigkeit in der Schule mit jeweils etwa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgestellt und diskutiert.

Doktorandenprogramm (vgl. Antrag B 6.1.2, S. 8)

Als eine Maßnahme der Nachwuchsförderung wurde zum WiSe 2017/18 das binationale Doktorandenprogramm „Empirische Bildungsforschung/Fachdidaktik“ aufgelegt, um wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Fächer hinsichtlich der Theorien und Modelle zur Schul-/Unterrichtsqualität und Fachdidaktik wie auch des Einsatzes empirischer Forschungsmethoden eine systematische Unterstützung zukommen zu lassen. Es erfreut sich großen Zulaufs und umfasst aktuell rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (UKN und PHTG). Die bisherigen Kurse waren forschungsmethodisch ausgerichtet und wurden gut bis sehr gut evaluiert.

1.3 TP 3: „Qualitätssicherung“

Um eine evidenzbasierte Weiterentwicklung der LLB an der UKN zu implementieren und zugleich auch das Projekt edu⁴ unter dem Aspekt des Qualitätsmanagements in den Blick zu nehmen, wurde die Stabsstelle Qualitätsmanagement der UKN von Beginn der Antragstellung an in das Vorhaben eingebunden, und zwar als beratende und beobachtende Instanz. Federführend dabei ist die beantragte Projektstelle, die im Januar 2017 von 50% auf 75% aufgestockt wurde. Eine weitere – ursprünglich nicht

geplante – Ausweitung der Qualitätssicherung war im Jahr 2017 ein stärkerer Fokus auf Prozesse im Sinne eines professionellen Prozessmanagements. Durch den Aufbau der BiSE zeigte sich, dass Klärungsbedarf hinsichtlich wesentlicher Prozesse in der LLB wie z.B. der Weiterentwicklung der Studiengänge oder der Abordnung von Fachdidaktiker/innen bestand. Auch bestand Bedarf, die internen Abläufe in der noch jungen Organisation BiSE festzulegen (z.B. Informationsabläufe). Zusätzliche Mittel fließen daher im Volumen einer E13, 35% in den Bereich Prozessmanagement, der ausschließlich die Organisationsentwicklung der BiSE begleitet.

Studiengangsmonitoring (vgl. Antrag B 6.1.3, S.11)

Ein Konzept für ein eigenständiges und kohärentes Monitoring der gymnasialen Lehramtsstudiengänge wurde im Sommersemester 2017 verabschiedet, damit in den Zyklus der Systemakkreditierung der UKN integriert. Es fußt auf einer vorab entwickelten „Qualitätsmatrix Lehramt“. Die Begutachtung erfolgt auf Basis erhobener Kennzahlen und Befragungsdaten, der Selbstbeurteilung der Teilstudiengänge durch die jeweiligen Fachbereiche und ihre Studiengänge, der Diskussion im Ausschuss für Lehre und Weiterbildung (ALW) und im Rektorat. Das Studiengangsmonitoring trägt damit nicht nur zu einer kontinuierlichen Reflexion von Qualitätsstandards und -kriterien in der LLB, einer Offenlegung von Stärken und Schwächen und Optimierung bei, sondern erhöht auch die Sichtbarkeit des Lehramtsstudiums und die Vernetzung der Teilbereiche innerhalb der Universität. Er leistet damit einen essentiellen Beitrag, die im Projektantrag als Schwäche identifizierte Fragmentierung der LLB zu überwinden.

Projektelevaluation edu⁴ (vgl. Antrag B 6.1.3, S. 11)

Das Monitoring des Projekts edu⁴ nahm seinen Ausgangspunkt in einer Feinjustierung der Ziele der einzelnen Teilprojekte. Auf dieser Basis wurden im Verlauf des Jahres 2017 Evaluationsbögen für Fachdidaktikveranstaltungen, Veranstaltungen im Unterrichtslabor sowie das Orientierungsmodul erstellt. Ein im November 2017 durchgeführter eintägiger Bilanzworkshop trug bisherige Ergebnisse sowie hemmende und hindernde Faktoren des Gesamtprojekts zusammen und identifizierte Potentiale zur Weiterentwicklung. Wesentlicher Bestandteil des Projektmonitorings ist ein Monitoring-Bericht Lehramt (Gymnasium), welcher jährlich verfasst, im Herbst 2017 erstmals konzipiert sowie verfasst und im WiSe 2017/18 im erweiterten Vorstand der BiSE diskutiert wurde.

Lehramtsbefragung

Erstmals wurde darüber hinaus eine speziell aufgesetzte Lehramtsbefragung unter Lehramtsstudierenden der Universität Konstanz konzipiert und vom 20.11.2017 bis zum 07.01.2018 durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte der Befragung waren strukturelle Aspekte des Lehramtsstudiums, die Studienbedingungen, die Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft, der Workload, Fragen zum Studienverlauf und zu persönlichen Schwierigkeiten im Studium, zur Professionalisierung und Reflexion des Lehramtsstudiums, zur Zufriedenheit mit der Arbeit der BiSE und zur Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium an der UKN insgesamt. Von 1316 befragten Lehramtsstudierenden beteiligten sich 652 Studierende an der Online-Befragung (Rücklauf 50%). Die Ergebnisse der Befragung fließen sowohl in die Stärken-Schwächen-Analyse des Fortsetzungsantrags der BiSE im Zusammenhang mit der Qualitätsoffensive Lehrerbildung, als auch in die Projektelevaluation des Projekts edu⁴ (findet im SoSe 2018 und WiSe 2018/19 statt) sowie in das regelmäßige Studiengangsmonitoring Lehramt (Gymnasium) ein.

Prozessmanagement

Die Einrichtung der BiSE an der UKN erfordert die Klärung organisatorischer Abläufe sowohl intern, als auch an der Schnittstelle zu den Fachbereichen. Um die Prozesse der BiSE zu identifizieren, wurden mit der Geschäftsführung zunächst Prozesslandkarten erarbeitet, die neben den Kernprozessen in den Bereichen Studium + Lehre sowie Forschung und Nachwuchsförderung die Prozesse im Bereich des Managements, der Steuerung, der Ressourcenplanung und der Öffentlichkeitsarbeit definiert. Den dort definierten Prozessen wurden verschiedene Prioritätsstufen zugewiesen. Für die Prozesse mit hoher Priorität wurden systematisch Abläufe erarbeitet. Gemäß diesem Verfahren konnte der Ablauf beispielsweise zur Planung der Fachdidaktik- und MPK-Lehrveranstaltungen geklärt werden. Zur Organisation des Schulpraxissemesters und des Orientierungspraktikums sowie für das Zulassungsverfahren Master of Education liegt eine Dokumentation im Entwurfsstatus vor.